

Ä25

Antrag

Initiator*innen: Anton Hensky (KV Braunschweig)

Titel: **Ä25 zu A14: Solidarität mit der Zivilbevölkerung in Westasien**

Antragstext

Nach Zeile 159 einfügen:

- 2.15 Solidarität mit gemeinsamem Kampf — Dissensstimmen in Israel und Palästina.
- Wir solidarisieren uns mit den israelischen und palästinensischen Bewegungen, die jenseits ethnonationaler Logiken arbeiten: – **Standing Together / Omdim Beyachad / Naqif Maan** — die größte jüdisch-arabische Basisbewegung in Israel/Palästina; – **Combatants for Peace / Lochamim leShalom** — ehemalige israelische Soldatinnen und palästinensische Kämpferinnen, die gemeinsam Friedensarbeit leisten; – **B'Tselem, Yesh Din, Breaking the Silence, Physicians for Human Rights – Israel**, deren Berichte (insbesondere B'Tselem *Our Genocide* 28.7.2025, PHRI *Destruction of conditions of life* 28.7.2025) zentrale Grundlagen unserer Position sind; – **Jewish Voice for Peace (JVP), IfNotNow, Jüdische Stimme für gerechten Frieden in Nahost** als jüdische antizionistische Stimmen in den USA, UK und Deutschland; – palästinensische Friedens- und Menschenrechtsorganisationen wie **Al-Haq, Al Mezan, Adalah, PCHR**, deren Mitarbeiter*innen Repressionen israelischer Behörden und (in Westbank) palästinensischer Behörden ausgesetzt sind. Mit Judith Butler (*Parting Ways*, 2012, S. 116) bestehen wir darauf: „*Jewish opposition to Zionism accompanied the founding proposals made by Herzl ... and it has never ceased since that time. It is not anti-Semitic ... to criticize the state violence exemplified by Zionism.*“

Begründung

Eine SWANA-Solidarität, die jüdisch-arabische Gemeinsamkeitsbewegungen unsichtbar macht, wird unweigerlich essentialistisch. Theoretisch über Butler abgesichert. Quellen wie oben angegeben.